

Frage an die Kandidaten für die Landtagswahl 2012 im Straßenwahlkampf:

Was tun Sie für die Hebammen?

Vorschläge:

Konkrete Arbeitserleichterung vor Ort:

- Sonderparkerlaubnis für freiberufliche Hebammen
- Hebammen als ständiges Mitglied in den kommunalen Gesundheitskonferenzen installieren
- Übernahme der Haftpflichtversicherung durch die Kommune
- Runder Tisch mit Gesundheitsamt, Gynäkologen, Kinderärzten, Hebammen, Kliniken

Einsatz im Landtag:

- Überblick über die tatsächliche Anzahl von Hebammen und ihren Tätigkeiten erstellen
- Runden Tisch installieren (Gesundheitsamt, Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen, Kliniken)
- Forderung nach freier Wahl des Geburtsortes und 1:1-Betreuung in allen Gremien unterstützen
- Landesweite Datenerhebung zur Hebammendichte auf den Weg bringen
- Kostenübernahme für die Kartenlesegeräte (Heilberufausweis)

Grundsätzliche politische Haltung:

- Unterstützung der Forderungen des Hebammenverbandes
- Aufhebung des Beitragsstabilitätsgesetzes
- Verpflichtung der Krankenkassen auf angemessenes Entgelt der Hebammenleistungen
- Einsatz für die Wahlfreiheit des Geburtsortes, damit auch für 1:1-Betreuung außerklinisch und in der Klinik, ausreichende Personaldecke im Kreißaal, damit auch Senkung der Interventions- und Sectiorate